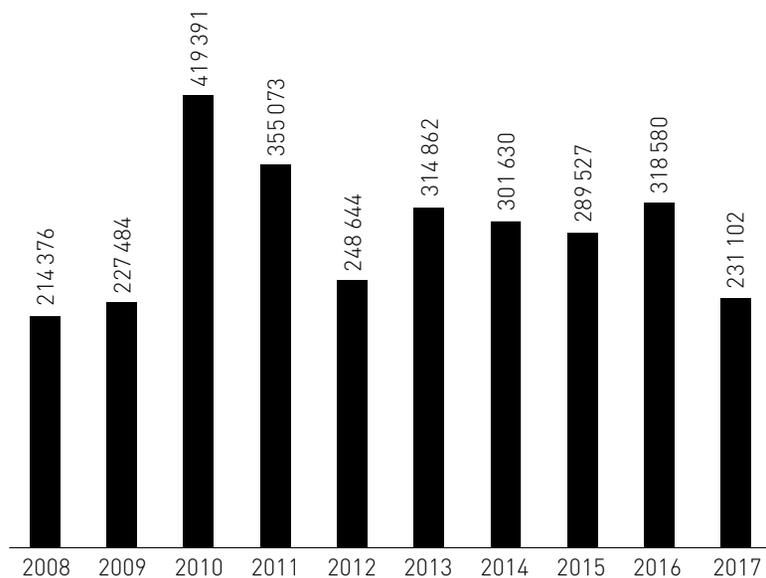

3

**ZÜRCHER
KUNSTGESELLSCHAFT**

KUNSTHAUSBESUCH

Der erwartete, jedoch überaus deutliche Rückgang der Besucherzahlen hatte mehrere Ursachen. Lange Schönwetterperioden werden schon traditionell ins Feld geführt und spielten im Berichtsjahr zweifellos eine Rolle dank der besonders warmen Sommermonate. Wesentlicher sind zwei Gründe: Die Bauarbeiten auf dem Heimplatz lassen den Ort unwirtlich wirken, die Zugänglichkeit durch den mit Bauzäunen weiträumig verstellten Haupteingang und das Eingangsprovisorium durch den Vortragssaal wie auch die Verkehrsführung unmittelbar vor dem Haus machen den Besucherinnen und Besuchern merklich zu schaffen – der Heimplatz wird von Passanten derzeit gemieden. Zudem hatte die Umstellung des Ausstellungs-

programms auf einen neuen, künftig effizienteren Rhythmus mehrere kurze und teils experimentelle Projekte zur Folge, die weniger Publikum anzogen, obwohl die Presse auf die neuen Formate ebenso positiv reagierte wie die treuen Besucherinnen und Besucher. Der Rückgang war erwartet worden und budgetiert; zusätzliche Defizite werden in diesem besonders schwierigen Jahr durch gute finanzielle Polster aufgefangen. Die Situation dürfte jedoch angespannt bleiben, bis die Bauarbeiten im Bestand in der zweiten Hälfte des Jahres 2019 abgeschlossen sein werden und die bessere Infrastruktur wieder zur Verfügung steht.



	2017		2016	2015	2014	2013
Besucher insgesamt	231 102	100 %	318 580	289 527	301 630	314 862
Tagesdurchschnitt	729	317 Tg	1 008	922	958	1 000
Zahlende (inkl. Mitglieder)	174 666	76 %	243 323	225 911	239 976	253 692
davon Sammlung + Nebenausst.	70 129	30 %	62 040	62 008	59 462	60 418
davon Hauptausstellungen	103 395	45 %	179 456	161 499	179 349	192 136
davon andere Veranstaltungen	1 142	0 %	1 827	1 542	1 165	1 138
Nichtzahlende	56 436	24 %	75 257	63 616	61 654	61 170
davon Lange Nacht der Museen	6 632	3 %	5 188	8 519	8 519	6 406
davon Tag der offenen Tür	2 284	1 %	5 859	3 691	2 950	2 757
An Mittwochen insgesamt	38 921	17 %	50 616	46 126	47 155	43 663
an Mittwochen Zahlende	16 022	7 %	26 361	23 612	26 747	24 588
an Mittwochen Nichtzahlende	22 899	10 %	24 255	22 514	20 408	19 075

BESUCHERGRUPPEN Gruppen/Personen	2017	2016
Städtzürcher Schulen*	156/3 432	246/5 412
Kantonale Schulen*	407/8 954	602/13 244
Studierende der Zürcher Hochschulen*	52/728	57/798
Private Schulen	69/1 242	60/1 080
Auswärtige Schulklassen und Studentengruppen	93/246	163/3 586
Andere Gruppen mit ermässigtem Eintritt	18/288	46/736

VERANSTALTUNGEN DER KUNSTVERMITTLUNG Gruppen/Personen	2017	2016
Bereich Schule	445/9 774	461/10 142
Ganzjährige Freizeitangebote	210/3 496	243/3 717
Öffentliche Führungen	202/3 696	159/3 021
Führungen für private Gruppen	517/9 663	723/13 592

ZAHLENDE BESUCHER PRO AUSSTELLUNG**	Tage	Besucher	pro Tag
Alberto Giacometti – Material und Vision (1.1. – 15.1.2017, 2. Teil)	14	17 864	1 276
Kirchner – Die Berliner Jahre (10.2. – 21.5.2017)	89	54 464	612
Action! [23.6. – 30.7.2017]	33	6 970	211
Cantastorie (25.8. – 8.10.2017)	39	8 935	229
Französische Malerei 1820–1880 (10.11. – 31.12.2017, 1. Teil)	45	15 103	336

* mit freiem Eintritt ** inklusive Kombi-Tickets und Mitglieder

GENERALVERSAMMLUNG

Am Montag, 29. Mai 2017, fand im Vortragssaal Kunsthaus Zürich die 122. Ordentliche Generalversammlung der Zürcher Kunstgesellschaft im Beisein von 116 Mitgliedern statt. Der Präsident, Walter B. Kielholz, leitete die Generalversammlung.

Dr. Martin Zollinger, Präsident der Stiftung Zürcher Kunsthaus, wie auch sein Stellvertreter Dieter Bärtsch, werden verabschiedet. Der Präsident dankt herzlich für die langjährige, konstruktive Partnerschaft und begrüsst den Betriebsökonom Richard Hunziker, der die Präsidentschaft der Stiftung Zürcher Kunsthaus per 1. Juni 2017 übernehmen wird; Astrid Heyman, Direktorin Liegenschaftsverwaltung der Stadt Zürich, und Markus Brönnimann, Amtschef des Immobilienamts Kanton Zürich, wurden neu in die Stiftung berufen.

Die Besucherzahlen sind angestiegen. Den Ausstellungsprojekten DADA zum 100-jährigen Jubiläum dieser Bewegung wurde grosses Interesse entgegengebracht. Die erfolgreiche Digitalisierung der Sammlung zum Dadaismus ist abgeschlossen. Nicht erwartet war der Rückgang bei den Mitgliederzahlen. Die gute Nachricht: Die Anzahl der Jungmitglieder stieg um rund 15 Prozent. Mit Unterstützung des Bundesamtes für Kultur dehnt das Kunsthaus seine Provenienz-Recherchen auf den Bereich der Grafischen Sammlung aus. Die Online-Veröffentlichung der Gemälde und Skulpturen rückt in Reichweite.

Am 8. November 2016 fand die Grundsteinlegung statt. Neben einer Metallschatulle, die im Fundament versenkt wurde, schenkte Urs Fischer eine Bronzeplastik als künstlerischen Grundstein. Die Baumassnahmen haben den Bestand erreicht. Das Museum bleibt geöffnet, der Vortragssaal dient als temporäre Eingangshalle. Die neu etablierte Geschäftsleitung besteht aus Direktor Dr. Christoph Becker, Finanzchef Hans Peter Meier und Sammlungskonservator Dr. Philippe Büttner. Die neue

Funktion des Geschäftsbereichs Verkauf und Services wird ausgeschrieben.

Stellvertretend für mehrere Dutzend Firmen und Stiftungen nennt der Präsident die Credit Suisse – Partner Kunsthaus Zürich, und die Swiss Re – Partner für zeitgenössische Kunst, die auch das Auftragswerk «Tastende Lichter» von Pipilotti Rist im Glasdach des Moserbaus unterstützt. Dank geht auch an die Stadt Zürich und den Kanton Zürich für die verlässlich wiederkehrenden Subventionen. Die neue Dauerleihgabe der Vereinigung Zürcher Kunstfreunde, ein Hauptwerk von Félix Vallotton, «La malade» von 1892, hebt den enormen Beitrag ins Bewusstsein, den die Kunstfreunde seit 100 Jahren an die Zürcher Kunstgesellschaft leisten.

Die Mitglieder werden informiert über die Sitzungen des Vorstandes, die Arbeitsgruppe zur Kontextualisierung der Sammlung Bührle sowie über das beim Lotteriefonds eingereichte Unterstützungsgesuch für Erneuerungen der Informationstechnologie. Betriebliche Abläufe und Abgrenzungen zwischen der Stiftung Zürcher Kunsthaus und der Kunstgesellschaft wurden mit Blick auf die Erweiterung neu geregelt.

Der Stadtrat Zürich hat der Statutenänderung zugestimmt und die neuen Statuten (vorbehältlich §13) sind in Kraft getreten. Das neue Gremium «Museumsbeirat», das die Direktion bei programmatischen Themen berät, tritt im Herbst 2017 erstmals zusammen.

Die Jahresrechnung 2016 schliesst ab mit einem Gewinn in Höhe von CHF 115512. Einen wesentlichen Beitrag leisteten die höheren Besucherzahlen. Die Eintritte stiegen von 289 000 auf 318 580. Die Beiträge der Stadt sind planmässig gestiegen und decken einen Teil der Vorlaufkosten für die Kunsthaus-Erweiterung.

Im Berichtsjahr ist ein Beispiel anzuführen, wie das Kunsthaus in den seltenen Fällen eines Verkaufs ver-

fährt. Mit den Erlösen einer doppelt vorhandenen Bronze Alberto Giacomettis, «Le père de l'artiste», sowie einer weiteren Dublette, «Objet désagréable, à jeter», konnte Albertos Porträt von Ernst Scheidegger erworben werden. Die Direktion der Justiz und des Innern des Kantons Zürich und der Stadtrat haben von der Jahresrechnung zustimmend Kenntnis genommen. Der Vorstand empfiehlt der Generalversammlung die Jahresrechnung 2016 zur Annahme. Der Vorstand empfiehlt Walter B. Kielholz, Präsident, und Dr. Lukas Gloor, Direktor der Stiftung Sammlung E.G. Bührle, zur Wiederwahl. Die Rechnung wird abgenommen; beide Herren werden mit Applaus im Amt bestätigt.

Mit der Neufassung von §13 können mindestens 50 Vereinsmitglieder ein Traktandum auf die Agenda setzen lassen. Das Begehren muss dem Vorstand spätestens fünf Wochen vor der Generalversammlung mitgeteilt werden. Weiter wird vorgeschlagen, dass die Vereinsversammlung nicht zwingend bis Ende Mai abzuhalten ist. Das Datum wird den Mitgliedern im jeweils ersten Kunsthaus-Magazin eines Jahres und auf der Website bekannt gegeben. Die Generalversammlung nimmt die Änderungen an. Der Präsident schliesst mit Dank und bittet zum Aperitif.

VORSTAND UND KOMMISSIONEN

Der Vorstand kam im Berichtsjahr zu drei ordentlichen Sitzungen zusammen.

28. MÄRZ 2017

Das Projekt zur Erforschung der Provenienzen in der Grafischen Sammlung ist mit Unterstützung des Bundes angelaufen. Die Einführung der neuen Museumssoftware für die Verwaltung der Sammlung hat stattgefunden. Die Positionen für die Leitung Verkauf und Services wie auch für das Sponsoring wurden ausgeschrieben und sind für 2018 zu besetzen. Dank einer privaten Spenderin können rund hundert Wandtexte in der Sammlung angebracht werden. Die Ausschreibungen sind zu 71% des gesamten Bauvolumens der Erweiterung vergeben.

Die ausstehenden CHF 10 Mio. der Zürcher Kunstgesellschaft an den Erweiterungsbau kosten durch das Zahlungsverprechen der Credit Suisse jährlich rund CHF 100 000: Die Stadt unterstützt einen Vorschlag, wonach dies auch über die Förderstiftung oder durch einen privaten Gönner gedeckt werden könnte.

Das Projekt Sanierung IT/Telefonie wird sich bis ins Frühjahr 2018 hinziehen. Die Gesamtkosten von CHF 7.5 Mio. werden mit Darlehen der Stiftung Zürcher Kunsthaus und der Förderstiftung Kunsthaus-Erweiterung zwischenfinanziert. Die definitive Finanzierung wird über die erwartete Ausschüttung des Lotteriefonds und einen Anteil aus den Projektkosten (für den Anschluss an die Erweiterung) geplant. Die Jahresrechnung wird verabschiedet und der Generalversammlung zur Annahme vorgeschlagen. Die pendente Statutenänderung von § 13 wird formuliert.

Ein Dublettenverkauf zweier Giacometti-Skulpturen soll die Erwerbung des Porträts des bekannten Fotografen Ernst Scheidegger, um 1959, ermöglichen. Für langfristige Planungssicherheit wird ein Finanzplan auf fünf Jahre im Voraus erstellt. Die Mitglieder des Museumsbeira-

tes werden bestätigt: Dr. Marion Ackermann, Direktorin Staatliche Kunstsammlungen Dresden; Dr. Philipp Demandt, Direktor Schirn Kunsthalle Frankfurt und Städel Museum, Frankfurt; Okwui Enwezor, Direktor Haus der Kunst, München; Dr. Paul Frey, Geschäftsführer des Museumsverbands Kunsthistorisches Museum Wien; Mike Guyer, Mitinhaber Gigon/Guyer Architekten, Zürich; Dr. Angela Lampe, Kuratorin am Centre Pompidou, Paris. Das Gremium trifft sich zum ersten Kennenlernen und zur Definition von Themen. Ein Folgetreffen wird für das darauffolgende Jahr mit konkreter Agenda verabredet.

Eine Arbeitsgruppe mit Vertretern der Stadt Zürich, der Zürcher Kunstgesellschaft und der Stiftung Sammlung E. G. Bührle befasst sich mit der Kontextualisierung der Sammlung Bührle für die Präsentation im Erweiterungsbau. Der auf elf Mitglieder verkleinerte Vorstand hat sich bewährt. An der 122. Generalversammlung werden sich Walter B. Kielholz als Präsident und Dr. Lukas Gloor, Direktor der Stiftung Sammlung E.G. Bührle, für weitere drei Amtsjahre zur Verfügung stellen.

5. SEPTEMBER 2017

Vorgängig der Herbstsitzung konnten die Vorstandsmitglieder erstmals die Baustelle begehen. Die Forschungsgruppe zur Kontextualisierung der Sammlung Bührle berichtet in regelmässigen Abständen über den Stand der Arbeiten. Das Ausstellungsprogramm 2018 wird vorgestellt. Die Wechselwirkung zwischen Social Media und Besuchereintritten war ein wichtiges Diskussionsthema.

28. NOVEMBER 2017

CHF 5 Mio. aus dem Lotteriefonds wurden gesprochen für das Projekt Sanierung IT. Zwei Schenkungen der Familie Bechtler konnten entgegengenommen werden. Eine Auftragsarbeit von Lawrence Weiner wird in der Unter-

führung zwischen bestehendem Museum und dem Erweiterungsbau angebracht; Gitti Hug, Präsidentin der Kunstfreunde Zürich, hat einen substanziellen Beitrag in Aussicht gestellt.

Schlüsselpositionen wurden per 2018 neu besetzt: Jacqueline Greenspan, Sponsoring; Dr. Jonas Beyer, Kurator in der Grafischen Sammlung; Christoph Stuehn, Leitung Verkauf und Services. Hochrechnung 2017 und Budget 2018 wurden vom Vorstand bewilligt. Eine Verspätung der Bauübergabe bis in den Winter 2020 zeichnet sich ab. Durch die Änderung, die Rechnungsstellung zum Erweiterungsbau nicht mehr über die EGKE, sondern über die Stiftung Zürcher Kunsthaus abzuwickeln, können CHF 6.5 Mio. von der Eidg. Mehrwertsteuer rückgefordert werden. Die Zürcher Kunstgesellschaft hat bei der EGKE beantragt, die Anschlusskosten der Sanierung IT/Telefonie von CHF 3 Mio. in die Projektkosten der Erweiterung zu integrieren. Die Lotteriefondsgelder decken CHF 4.57 Mio. von den insgesamt CHF 7.5 Mio. Projektkosten.

Die Stadt Zürich passt die Pensionskassenbeiträge und die Überbrückungszuschüsse bei vorzeitiger Pensionierung an. Für die Pensionskasse wurde die Aufteilung der Beiträge von Arbeitgeber und Arbeitnehmer auf 60% zu 40% geändert. Beim Altersrücktritt von Angestellten ab 60 Jahren beteiligt sich die Zürcher Kunstgesellschaft an den Kosten des Überbrückungszuschusses. Präsident und Vizepräsident unterzeichnen den entsprechenden Zusatz zum Gesamtarbeitsvertrag.

Der Vorstand bestätigt, dass die Zürcher Kunstgesellschaft keinen Handel mit Derivaten betreibt oder je tätigen wird. Die Eintrittspreise für 2018 werden bestätigt.

VORSTAND

von der Kunstgesellschaft gewählt

Walter B. Kielholz, Präsident

Dr. Conrad M. Ulrich, Vizepräsident und Finanzvorstand

Dr. Lukas Gloor

Dr. Ben Weinberg

vom Stadtrat gewählt

Corine Mauch, Stadtpräsidentin Zürich

Peter Haerle

Daniel Hauser

vom Regierungsrat gewählt

Hedy Graber

Dr. Madeleine Herzog

Vertreter der Vereinigung Zürcher Kunstfreunde

Franz Albers

Vertreter des Personals

Jakob Diethelm

MUSEUMSBEIRAT

Dr. Marion Ackermann, Staatliche Kunstsammlungen
Dresden

Dr. Philipp Demandt, Schirn Kunsthalle und Städel
Museum, Frankfurt

Okwui Enwezor, Haus der Kunst, München

Dr. Paul Frey, Kunsthistorisches Museum Wien

Mike Guyer, Gigon/Guyer Architekten, Zürich

Dr. Angela Lampe, Centre national d'art et de culture

Georges Pompidou, Paris

Dr. Christoph Becker, Kunsthaus Zürich, ex officio

EHRENMITGLIEDER

Dr. Felix A. Baumann

Dr. Thomas W. Bechtler, Ehrenpräsident

Ferdinand und Karin Knecht

Hubert Looser

Rolf Weinberg

MITGLIEDER

Parallel zu rückläufigen Besucherzahlen vollzieht sich in aller Regel auch ein Rückgang der Mitgliederzahlen, der entsprechend zu verzeichnen ist, aber im Berichtsjahr noch im Bereich der wiederkehrenden Schwankungen liegt. Dieser dürfte angesichts wieder steigender Zahlen aufzufangen sein. Entsprechende Massnahmen werden im Lauf des Jahres 2018 durch den neuen Geschäftsbereich Verkauf und Services ergriffen. Unser Dank geht an dieser Stelle auch an all jene Mitglieder, die dem Kunsthaus auch in der schwierigen Phase der Bauarbeiten am Heimplatz und im bestehenden Gebäude die Treue halten und ihre Mitgliedschaft verlängern oder neu abschliessen: Dank eines attraktiven Ausstellungsprogramms, dank neuer, vielfältiger Aktivitäten der Kunstvermittlung und dank der Veranstaltungen rund um die attraktiven Ausstellungen lohnt sich die Mitgliedschaft allemal!

	2017	2016	2015
Einzel- und Paarmitglieder	17 935	18 587	18 803
Kollektivmitglieder *	160	160	160
Junioren (bis 25)	1 027	1 200	1 060
Total	19 122	19 947	20 023

* Eine Kollektivmitgliedschaft entspricht 20 Einzelmitgliedschaften.

MITARBEITENDE

DIREKTION

Direktor

Dr. Christoph Becker

Vizedirektor

Hans Peter Meier

Direktionssekretariat

Christa Meienberg

Sponsoring

Monique Spaeti

AUSSTELLUNGEN

Kuratorinnen

Dr. Sandra Gianfreda, Cathérine Hug

Ausstellungsorganisation

Franziska Lentzsch (Leitung), Esther Braun-Kalberer,
Carlotta Graedel Matthäi, Martina Pfister

Grafik und Reprografie

Lena Huber

Registrar

Gerda Kram

SAMMLUNG

Konservator

Dr. Philippe Büttner

Wissenschaftliche Assistenz

Aline Rinderer

Registrar

Karin Marti

Bildrechte und Reproduktionen

Cécile Brunner

Wissenschaftliche Mitarbeiterin Datenbank

Barbara Weber (ab Juli)

Projekt Sammlung online

Milena Oehy (ab Juli)

GRAFISCHE SAMMLUNG

Kuratoren

Mirjam Varadinis (Leitung ab März),
Bernhard von Waldkirch (bis Februar)

Wissenschaftliche Assistenz

Sonja Gasser (ab März), Joachim Sieber (bis Februar)

Technische Mitarbeitende

Thorsten Strohmeier (ab November),
Armin Simon (bis November)

Wissenschaftliche Mitarbeitende Provenienzforschung

Silja Meyer (ab Juli), Simone-Tamara Nold (ab Juli),
Joachim Sieber (ab März)

BIBLIOTHEK

Thomas Rosemann (Leitung)

Bibliothekarinnen

Sarah Ackermann, Katrin Berger, Tina Fritzsche,
Lydie Stieger

Buchbinder

Klaus Geiger

Studentische Mitarbeitende

Claudia Brunner, Dean Conzett, Victoria Gehriger,
Carmen Raggenbass, Leonie Walder (ab August),
Fabienne Ziegler

RESTAURIERUNG

Hanspeter Marty (Leitung)
 Eva Bartsch (bis August), Eva Glück, Tobias Haupt, Stella Lattanzi (ab September), Kerstin Mürer, Jean F. Rosston, Sandra Weber-Hons

PRESSE UND KOMMUNIKATION

Björn Quellenberg (Leitung), Pressesprecher
 Christine Grüner, Kristin Steiner

KUNSTVERMITTLUNG UND PÄDAGOGIK

Dr. Sibyl Kraft (Leitung)
 Anna Bähler, Catherine Brandeis, Barbara Brandt, Sabrina Brunner, Sibilla Caflisch (ab September), Barbara Schueb, Eveline Schüep und weitere freie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

VERWALTUNG

Leiter Finanzen und Rechnungswesen

Hans Peter Meier

Buchhaltung

Christian Bachmann, Thomas Hink

Mitgliedersekretariat / Besucherservice

Carin Cornioley (Leitung), Madeleine Campos

Audioguide

Cyril Plangg, Felix Sippel, Joel Sebastian Spiegelberg, Eva Vijfhuizen, Frank Wenzel

PERSONAL

Gerda Kram (Leitung), Ruth Gmür Saluz (bis Oktober), Susanne Schärer (ab September)

INFORMATION TECHNOLOGY

Markus Spiri (Leitung), Gianluca Di Remigio

TELEFON UND EMPFANG

Iris Bürgisser, Alexandra Koller, Franziska Schedle

EINTRITTSKASSE

Martina Angst (Leitung)
 Nelo Auer (ab Juli), Diane Bhutia-Rietsch, Kristin Brüggemann, Claudia Dieterle, Ann-Christin Hoehn, Gabriela Blumer Kamp, Rhea Plangg

MUSEUMSSHOP

Jakob Diethelm (Leitung)
 Debora Balmer, Miriam Hefti, Joëlle Held, Carina Kaiser, Lea Petter-Huber, Christina Rachmühl, Andrea Rist, Cornelia Wilhelm

BETRIEB

Leiter Technik und Dienste

Roland Arndt

Elektriker

Jürg Carisch (ab Februar), Mark Fischer (bis Januar)

Kunsthandling

Johannes Schiel (Leitung Sammlung), Robert Sulzer (Leitung Ausstellungen)

Gabriel Cantieni, Marcel Manderscheid, Philipp Schmocker

Schreinerei

Johann-Christoph Knospe

HAUSDIENSTE

Hans-Ruedi Lattmann (Leitung)

Reinigung

Claudia De Moura, Manuel Fernandez, Lucia Medina, Paula Santos, Anuya Singarasa Tharmarajah

Betreuung Vortragssaal

Claude Treptow

AUFSICHT / Garderobe / Eintrittskontrolle

Daniel Dubs (Leitung), Inge Mathis (Stellvertretung)
 Sanna Aellig, Andrea Alteneder, Samuel Ammann,
 Daniele Amore, Hanspeter Bossert, Nada Bozic,
 Jean-Pierre Bucher, Roberta Burri, Claudia De Moura,
 Bruno Dobler, Sebastian Eitle, Richard Federer,
 Esther Gallagher-Pfenninger, Luca Galli, Anina Yoko
 Gantenbein, Leta Gredig, Alice Günther, Ewelina
 Guzik-Zubler, Miran Hedinger, René Huber, Jeremy
 Huldi, Dimitra Ioannidis, Priska Kalasse, Cyril Kennel,
 Katrin Koyro, Karolina Machalica, Pascale Mantovani,
 James Mindel, Beat Müller, Stella Pfeiffer, Franziska
 Probst, Paula Santos, Gaël Sapin, Irene Sebesta, Anuya
 Singarasa Tharmarajah, Romana Stutz, Irene Thomet,
 Peter Wulf, Geraldine Wullschleger, Fabio Zöbeli

Anzahl der Mitarbeitenden: 174

Anzahl 100%-Stellen: 94

Jahresdurchschnitt

PENSIONIERUNGEN

Mark Fischer (nach 18 Dienstjahren)
 Ruth Gmür-Saluz (nach 10 Dienstjahren)
 Armin Simon (nach 28 Dienstjahren)
 Marianne Singer (nach 12 Dienstjahren)
 Sven Studer (nach 21 Dienstjahren)
 Bernhard von Waldkirch (nach 32 Dienstjahren)
 Nariman Wagner (nach 20 Dienstjahren)

DIENSTJUBILÄEN

30 Jahre

Cécile Brunner
 Marcel Manderscheid

25 Jahre

Sibyl Kraft

15 Jahre

Barbara Schlueb
 Kristin Steiner
 Mirjam Varadinis

10 Jahre

Cathérine Brandeis
 Luca Galli
 Ruth Gmür Saluz
 Thomas Hink
 Inge Mathis
 Rhea Plangg
 Fabio Zöbeli

SPONSOREN

PARTNER

Credit Suisse – Partner Kunsthaus Zürich
 Swiss Re – Partner für zeitgenössische Kunst

SPONSOREN / STIFTUNGEN / GÖNNER

accurART
 A-Charity Foundation
 Adolf Würth GmbH & Co.
 Albers & Co AG
 Ars Rhenia Stiftung zur überregionalen Förderung
 von Kunst und Kultur
 artEDU Stiftung
 Art Mentor Foundation Lucerne
 Banque Pictet & Cie SA
 Bundesamt für Kultur
 Else von Sick Stiftung
 Ernst Göhner Stiftung
 Festspiele Zürich
 Fondation Looser
 Georg und Bertha Schwyzer-Winiker-Stiftung
 Dr. Georg und Josi Guggenheim-Stiftung
 Hatt-Bucher-Stiftung
 Helvetia Versicherungen
 Hulda und Gustav Zumsteg-Stiftung
 JTI
 Lotteriefonds des Kantons Zürich
 Memoria, Verein zur Erhaltung des audiovisuellen
 Kulturgutes der Schweiz
 Minerva Kunststiftung
 Möbeltransport
 Österreichisches Kulturforum Bern
 Parrotia-Stiftung
 PricewaterhouseCoopers

Sophie und Karl Binding Stiftung
 Stiftung Erna und Curt Burgauer
 The Boston Consulting Group
 Truus und Gerrit van Riemsdijk Stiftung
 UNIQA Kunstversicherung Schweiz
 Vontobel-Stiftung

WEITERER DANK

Unser Dank gilt auch allen privaten Gönnerinnen
 und Gönnern, die nicht genannt sein wollen, der
 Stadt Zürich und dem Kanton, sowie den Mitgliedern
 der Zürcher Kunstgesellschaft, die durch ihre
 Beiträge das reichhaltige Angebot des Kunsthaus
 Zürich ermöglichen.